

## Tiefe Täler und karge Höhen

### *Auf Orchideensuche im Aveyron*

20.- 24. Mai



#### **Donnerstag, 20. Mai**

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen Anlauf machen, endlich die schönen Hybriden zwischen *Orchis papilionacea* und *Orchis coriophora* zu sehen. Dreimal waren wir schon hier, dreimal sind wir leer ausgegangen. Diesmal haben wir allerdings nur 4 Exkursionstage. Das ist nicht viel, aber im Aveyron kann man da schon eine ganze Menge sehen. Am Vatertag gegen 5 Uhr in der Frühe fahren wir in Börtlingen los. Das passt ganz gut, denn wir sind eine reine Männergesellschaft. Mit dabei ist Dominik. In Heiningen steigen wir bei Bernd zu in seinen A8 und zusammen mit ihm und seinem Sohn Felix und mit Biturbopower geht's Richtung Jepsheim. 10 nach 7 sind wir dort, und gemeinsam mit Robert geht's dann über die

Autobahn am Hähnchen und an St. Etienne vorbei nach Süden und weiter auf der N 88 Richtung Mende.

Es ist dieselbe Strecke die ich damals, vor fast 20 Jahren gefahren bin auf dem Weg in die Cevennen zu meinen Freunden Franz und Erni. Damals gab es auf dieser Strecke neben schönen Narzissenwiesen auch einige interessante Orchideenbiotope, nach denen wir sehen wollen. Leider hat sich die Landschaft sehr verändert. Viele Flächen, die damals noch interessant waren, sind intensiviert worden. An den Narzissen kann man das gut erkennen. Während noch von ganzen Wiesen im Reisebericht von damals zu lesen ist, können wir nur noch ganz wenige Restbestände an Gräben und Waldrändern erkennen, schade. Insbesondere zwischen Le Puy und Sauvignac wurden die meisten vermoorten Bereiche offenbar gründlich melioriert. Knabenkräuter, die man damals schon vom Auto aus erkennen konnte, gibt es keine mehr.

Wir haben deshalb auch wenig Hoffnung, die interessanteste Stelle mit mir damals unbekanntes Knabenkräutern wiederzufinden. Wir sind deshalb sehr überrascht, den besagten Platz vom Wagen aus doch zu entdecken. Und er hat sich kaum verändert, welch ein Glück. Offensichtlich wird hier in jüngster Zeit nicht mehr gewirtschaftet. Die interessanten Knabenkräuter aber sind noch da. Im Bereich zur Straße hin haben sie zwar schon stark abgenommen wegen der fortschreitenden Sukzession. Im hinteren Teil aber, Richtung Hügel, treten einige Quellen aus und dort stehen sie noch in recht stattlicher Zahl. Und wieder haben wir Schwierigkeiten mit der Zuordnung. Gäbe es hier *Dactylorhiza fuchsii* und *Dactylorhiza sambucina*, wäre die Sache einfacher. Wir vermuten nämlich, dass es sich hier um eine ausgedehntere Population der Hybride zwischen diesen beiden Arten handelt. Jedenfalls haben wir ähnlich Exemplare schon vereinzelt zwischen den Eltern an anderen Stellen gefunden. Allerdings sind die Lippen recht hell in der Grundfarbe und in keinem der Exemplare ist auch nur ein Hauch von gelb zu sehen. Eine Hybride mit einem gelben Holunder sollte etwas gelb haben, eine mit einem Roten jedoch sollte eigentlich insgesamt dunkler sein. Dennoch: Auch nach längerer Überlegung kommen wir zu keinem anderen Ergebnis. Entweder es sind Hybriden, oder aber es handelt sich um eine eigenständige Population einer regionalen Sippe, was nur durch weitere Untersuchungen im Gebiet erforscht werden könnte. Einen Ausschnitt der Population können Sie auf einer der Farbtafeln bewundern.

V 1 Orchis morio (5 Ex., blühend)

*Dactylorhiza sambucina* x *Dactylorhiza fuchsii* (ca.150 Ex., kn-aufbl-bl)

Auch Narzissen sind wie damals hier noch häufig, und zwar gibt es sowohl die großblütigen gelben Joncilles, *Narcissus pseudonarcissus*, die gerade blühen, als auch die kleiner blütigen gelbweißen Dichternarzissen (*Narcissus poeticus*), die mehrheitlich erst in Knospen stehen. Bedauerlicherweise wird es diesen Platz wohl nicht mehr lange geben, denn die Nutzung wurde eingestellt und die Sukzession

wird dieses Gelände auf Kurz oder Lang in einen Moorwald verwandeln, in dem für unsere Blumen kein Platz mehr bleiben wird.

Mittlerweile ist es viertel nach Drei, Zeit für die Weiterfahrt Richtung Hotel. Im weiteren Verlauf der N 88 sieht das Gelände dann doch ein wenig interessanter aus. Immer wieder können wir gelbe Narzissenwiesen bewundern, garniert mit den roten Blütenköpfen der Knabenkräuter. Genauso habe ich das in Erinnerung. Hier ist die Zeit wohl doch nicht so schnell fortgeschritten - Fortschritt aus unserer Sicht im negativen Sinne - wie weiter im Nordosten. Um halb Sieben sind wir schließlich in der Auberge de La Vallée in St. Félix de Sorgue, laden unsere Koffer aus und kippen ein Bierchen. Nur Dominik und Felix müssen sich mit einem extra dünnen Panachée begnügen. Wär ja noch schöner, wenn die auch schon zu saufen anfangen würden. Da wir noch ein wenig Zeit haben und auf der gegenüberliegenden Seite der Sorgue mit dem Fernglas interessante Parzellen erspäht haben, machen wir noch einen kleinen Ausflug zu Fuß dorthin. Schon im ersten, aufgelassenen und von Verbuschung bedrohten Standort werden wir fündig. Interessanter ist es dann weiter oben in einer noch genutzten Pferdeweide. Entsprechend lange wird deshalb unsere Liste. Hier kann man erahnen, was das Gelände hergibt. Bedauerlicherweise ist es aber schon weitgehend abgeweidet, sodass nur noch Pflanzenreste übrig sind, insbesondere am Rand von Büschen.

- V 2    *Orchis purpurea* (wenige, blühend)  
          *Aceras anthropophorum* (wenige, blühend-aufblühend)  
          *Ophrys scolopax picta* (wenige, blühend-aufblühend-knospend)  
          *Orchis morio* (wenige, blühend-verblüht)  
          *Ophrys araneola* (wenige, blühend)  
          *Ophrys insectifera* (2 Ex., blühend)  
          *Anacamptis pyramidalis* (wenige, knospend)  
          *Orchis mascula* (zerstreut, blühend)  
          *Orchis militaris* (zerstreut, knospend-blühend)  
          *Orchis simia* (zerstreut, blühend)  
          *Ophrys sulcata* (zerstreut, blühend)  
          *Listera ovata* (wenige, steril)  
          *Orchis ustulata* (wenige, blühend)  
          *Orchis simia* x *Orchis militaris* (wenige, blühend)  
          *Orchis purpurea* x *Orchis militaris* (wenige, blühend)

Damit haben wir einen ersten Überblick über den Stand der Vegetation hier im Aveyron, und wir sind zufrieden. Die Zeit dürfte nicht schlecht sein für weitere interessante Funde. Nach leckerem Abendessen mit Wein für uns Erwachsenen haufen wir uns aufs Ohr, um Morgen einigermaßen ausgeruht zu sein für neue Taten.

### Freitag, 21. Mai

Heute nehmen wir uns als erstes die Gegend von Guilhaumard vor. Wir wollen nach der Hybride *Coeloglossum viride* x *Dactylorhiza fuchsii* schauen. Verabredet sind wir übrigens mit Kollegen Baumgartner and friends, die im Laufe unseres Ausflugs hier oben zu uns stoßen. Die *Ophrys scolopax picta* und die *Ophrys sulcata* sind erblüht, wie im letzten Jahr auch, das wäre die gute Nachricht. Die Hohlzungen aber, die im letzten Jahr zusammen mit den *Ophrys sulcata* blühten, sind deutlich zurück und stehen mehrheitlich noch in Knospen. Dasselbe gilt leider auch für *Dactylorhiza fuchsii*, die letztes Jahr um diese Zeit ebenfalls in Vollblüte stand. Heuer können wir zudem nur ganz wenige Exemplare entdecken mit bereits wenigen geöffneten Blüten. Und deshalb haben wir auch kein Glück mit den Hybriden. Obwohl wir genau wissen, wo sie stehen, können wir keine davon finden. Soweit die schlechte Nachricht. Pech gehabt. Interessant ist das Gelände aber allemal, auch wenn unsere Liste in diesem Jahr nicht ganz so lang wird wie im letzten.

- V 3    *Ophrys scolopax picta* (wenige, blühend-knospend)  
       *Ophrys sulcata* (verbreitet, blühend-aufblühend)  
       *Dactylorhiza fuchsii* (verbreitet, knospend-aufblühend)  
       *Coeloglossum viride* (verbreitet, knospend-aufblühend)  
       *Orchis morio* (verbreitet, blühend-verblühend)  
       *Aceras anthropophorum* (wenige, blühend-aufblühend)  
       *Orchis purpurea* (zerstreut, blühend)  
       *Orchis laxiflora* (verbreitet, blühend-knospend)  
       *Serapias lingua* (zerstreut, knospend-aufblühend)  
       *Ophrys araneola* (wenige, verblühend)  
       *Orchis ustulata* (wenige, blühend)  
       *Orchis morio* x *Orchis laxiflora* (5 Ex., blühend)

Dann fahren wir weiter. Die Hybride zwischen *Ophrys apifera* und *Ophrys aveyronensis*, letztes Jahr in einem Einzelexemplar noch entdeckt, finden wir leider nicht. Insgesamt steht auch hier wesentlich weniger als letztes Jahr. Von den damals hier gefundenen rund 15 Hybriden zwischen *Ophrys apifera* und *Ophrys scolopax* ist nicht mal eine einzige zu entdecken. Das ist schon erstaunlich und für die Kollegen natürlich auch enttäuschend. Irgendwie sieht die Fläche in diesem Jahr auch intensiver genutzt aus. Wird doch nicht stark gedüngt worden sein? Interessant sind die Spinnen, die wir hier finden. Offiziell gibt es *Ophrys sphegodes* hier nämlich nicht. Alles soll *Ophrys passionis* sein. Einige Exemplare hier aber sehen unserer *Ophrys sphegodes* sehr ähnlich. Und noch etwas ist bemerkenswert. Die letztes Jahr entdeckte Hybride mit *Ophrys lutea* finden wir wieder, aber sie ist auch in diesem Jahr leider schon verblüht. Wegen des fortgeschrittenen Entwicklungsstandes könnte man vermuten, dass *Ophrys araneola* mit beteiligt ist.



*Ophrys araneola*, selten auch mit buntem Perigon

- V 4
- Cephalanthera longifolia* (wenige, blühend)
  - Ophrys araneola* (zerstreut, blühend-verblüht)
  - Ophrys insectifera* (verbreitet, blühend, incl. Doppellippe)
  - Orchis purpurea* (wenige, blühend)
  - Orchis morio* (wenige, blühend)
  - Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)
  - Ophrys scolopax* (vereinzelt blühend)
  - Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, knospend)
  - Ophrys sphegodes / passionis* (zerstreut, blühend)
  - Orchis militaris* (zerstreut, blühend)
  - Ophrys lutea* (zerstreut, blühend)
  - Orchis ustulata* (wenige, blühend)
  - Limodorum abortivum* (wenige, knospend)
  - Ophrys insectifera* x *Ophrys araneola* (Einzelex., blühend)

Ophrys lutea x Ophrys araneola (Einzelex., verblüht)  
 Orchis militaris x Orchis purpurea (wenige, blühend)

Auch den nächsten Standort kennen wir bereits. Von dort wird ein Vorkommen der Hybride zwischen Ophrys araneola und Ophrys aveyronensis gemeldet. Das finden wir zwar nicht. Aber es gibt hier sehr schöne Ophrys araneola mit farbigem Perigon. Sie zeigen aber ansonsten keinen Einfluss einer anderen Ragwurzart. Möglicherweise handelt es sich also schlicht um Verwechslungen.

V 5 Himantoglossum hircinum (wenige, knospend)  
 Ophrys scolopax (zerstreut, blühend)  
 Orchis morio (zerstreut, blühend)  
 Orchis militaris (zerstreut, blühend-knospend)  
 Orchis purpurea (wenige, blühend)  
 Anacamptis pyramidalis (wenige, knospend)  
 Ophrys araneola (verbreitet, blühend, incl. farbiges Perigon)  
 Ophrys insectifera (zerstreut, blühend-knospend)  
 Ophrys lutea (wenige, blühend)  
 Orchis militaris x Orchis purpurea (wenige, blühend)

Wir fahren weiter nach Westen und biegen nach wenigen 100 Metern links ab, fahren etwas ins Tal hinunter und halten bei einem Standort, wo wir schon mal vor Jahren nach Hybriden zwischen Anacamptis pyramidalis und Orchis morio (vergeblich) gesucht hatten, dafür aber einige Ophrys aveyronensis fanden. An einer Straßenkreuzung treffen wir französische Kollegen, so u.a. ein Mitglied der SFO, das einen Ausflug der Regionalgruppe der SFO vorbereitet. Er wird sie unter anderem zum Standort der von uns im letzten Jahr entdeckten Hybride Ophrys aveyronensis x Ophrys sulcata führen. Nachdem er erkannt hat, mit wem er es zu tun hat, nämlich mit den Entdeckern, zückt er seine Digitalkamera und zeigt uns Abbildungen der 6 Pflanzen, die er vor wenigen Tagen dort gefunden hat. Wir sind begeistert. Da müssen wir später natürlich auch noch hin.

Apropos Digitalkamera: Das scheint jetzt absolut cool zu sein, mit Digitalkamera auf Orchideensuche zu gehen. Tatsächlich hat das viele Vorteile, wobei die sofortige Kontrolle der Aufnahme der größte ist. Aber schon bei der Gewichtersparnis fängt es an. Will man ein 100 %iges und korrektes Sucherbild, und das ist bei Makroaufnahmen eigentlich unerlässlich, braucht man eine Spiegelreflexkamera. Und dann schleppt man doch wieder das ganze Geraffel mit sich herum, abgesehen davon, dass die alten Objektive eigentlich nicht zu verwenden sind. Alle Vor- und Nachteile kann ich hier nicht diskutieren. Solange jedoch die Monitore der Digitalkameras nicht bei hellem Tageslicht ablesbar sind, die Auslöseverzögerung nicht gleich Null ist und die Projektionsgeräte nicht besser und vor allem billiger sind, bleibe ich beim guten alten Diafilm. Wussten Sie übrigens: Ein scharfes Dia, gescannt mit einem guten Scanner, beispielsweise einem Nikon Coolscan, entspricht

ungefähr einer digitalen Aufnahme mit 20 Megapixel! Und projizieren kann man das Dia dann auch noch in optimaler Qualität, beispielsweise mit einem Leitz Pradovit-Diaprojektor und Colorplan-Objektiv. Man sollte sich schon genau überlegen, was man mit seinen Bildern machen will und nicht gleich unüberlegt jedem Trend nachhelfen.

Zurück zu unserem Ausflug: Weil wir schon mal da sind, will uns der französische Kollege gleich noch eine Hybride zwischen *Ophrys araneola* und *Ophrys aveyronensis* zeigen. Er findet sie auch, aber sie hat erstaunlicherweise ein grünes Perigon, was wir so nicht erwartet hätten. Er ist sich jedoch ganz sicher, dass es eine solche Hybride ist. Letztes Jahr hätte das Perigon einen deutlichen rosa Einschlag gehabt, das würde von Jahr zu Jahr schwanken. Ob das wirklich die selbe Pflanze ist??? Hätten wir dieses Exemplar selbst gefunden, wir hätten es bestimmt nicht als etwas besonderes eingestuft. Obwohl, wenn man das Bild so ansieht, die relativ große Blütenlippe mit dem gelben Rand ist schon sehr verdächtig.

- V 6    *Ophrys aveyronensis* (zerstreut, aufblühend)  
       *Orchis morio* (verbreitet, blühend)  
       *Listera ovata* (zerstreut, aufblühend)  
       *Orchis militaris* (zerstreut, blühend-knospend)  
       *Ophrys lutea* (zerstreut, blühend)  
       *Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)  
       *Ophrys scolopax* (zerstreut, blühend)  
       *Orchis ustulata* (wenige, blühend)  
       *Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend-austreibend)  
       *Cephalanthera longifolia* (wenige, blühend)  
       Cf. *Ophrys aveyronensis* x *Ophrys araneola* (Einzelex., blühend)

Jetzt müssen wir aber auch was anbieten. Wir revanchieren uns und fahren noch mal gemeinsam zurück, um den Kollegen die verblühte Hybride zwischen *Ophrys araneola* und *Ophrys lutea* zu zeigen. Sie knien ehrfürchtig vor der Pflanze nieder und bestätigen nach kurzer Bedenkzeit unsere Diagnose. Dann trennen wir uns wieder und fahren zum mittlerweile berühmten Standort von *Ophrys aveyronensis* x *Ophrys sulcata*. Dort treffen wir wieder auf unsere Kollegen Baumgartner und Co, die schon mal vorausgefahren waren und die Hybriden schon im Kasten haben.

- V 7    *Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)  
       *Orchis militaris* (verbreitet, blühend)  
       *Ophrys scolopax* (verbreitet, blühend-aufblühend)  
       *Ophrys lutea* (verbreitet, blühend)  
       *Ophrys sulcata* (verbreitet, blühend)  
       *Ophrys aveyronensis* (zerstreut, knospend-aufblühend)  
       *Orchis militaris* x *Orchis purpurea* (wenige, blühend)  
       *Ophrys aveyronensis* x *Ophrys sulcata* (8 Ex., blühend-knospend)

Nach diesem wieder mal beglückenden Erlebnis fahren wir gemeinsam weiter nach Süden zum Standort der bemerkenswerten *Ophrys apifera* "longipetala". Leider sind wir gut 10 Tage zu früh, alle Exemplare sind noch in Knospen. In Vollblüte steht *Serapias lingua*, aber auch *Anacamptis* beginnt erst gerade aufzublühen. Pech gehabt.

- V 8     *Anacamptis pyramidalis* (verbreitet, knospend-aufblühend)  
          *Serapias lingua* (verbreitet, blühend)  
          *Ophrys scolopax* (zerstreut, blühend)  
          *Ophrys apifera* (zerstreut, knospend)  
          *Ophrys apifera* "longipetala" (zerstreut, knospend)

### **Samstag, 22. Mai**

Heute Nachmittag wollen wir uns mit der SFO-Exkursion treffen. Zuvor aber fahren wir gemeinsam zu einem der schönsten Gelände das wir kennen. Unterwegs treffen wir wieder auf die *Dactylorhiza elatas*. In diesem Jahr sind es allerdings deutlich weniger als im letzten.

- V 9     *Dactylorhiza elata* (wenige, blühend)

Die ausgedehnten Weideflächen stehen voller Orchideen. Knapp zwei Stunden baden wir darin. Wenn man bedenkt, dass die Flächen offensichtlich in diesem Jahr schon mal locker beweidet war, was mag da wohl zuvor alles gestanden haben? Besonders ausgiebig suchen wir nach Hybriden zwischen *Ophrys aveyronensis* und *Ophrys passionis*. Erstens stehen die Eltern hier in großer Zahl einträchtig beinander und zum zweiten sind solche Hybriden von hier auch beschrieben. Schließlich finden wir nach längerer Suche doch noch zwei Pflanzen, die uns ziemlich verdächtig erscheinen. Zweifel bleiben allerdings, obwohl: Das eigentlich einzige Unterscheidungsmerkmal nach dem Schlüssel im Delforge sind die Petalen. Sie sollen bei *Ophrys passionis* glatt und bei *Ophrys aveyronensis* behaart sein. Bei unserer Pflanze sind die Petalen in der Tat etwas behaart, hinzu kommt die Farbe des Perigons, die zwischen grün und rosa liegt. 17 Arten und Varietäten und dazu noch 3 verschiedene Hybriden, was für ein Standort!

- V 10    *Ophrys passionis* (häufig, blühend)  
          *Ophrys aveyronensis* (verbreitet, blühend-knospend)  
          *Orchis morio* (zerstreut, blühend)  
          *Limodorum abortivum* (wenige, knospend)  
          *Orchis militaris* (zerstreut, blühend)  
          *Orchis purpurea* (zerstreut, blühend-verblühend)



*Orchis purpurea*, so weit das Auge reicht

- Listera ovata* (zerstreut, blühend)
- Orchis ustulata* (zerstreut blühend-knospend)
- Ophrys insectifera* (zerstreut, blühend)
- Ophrys lutea* (zerstreut, blühend)
- Orchis mascula* (zerstreut, blühend)
- Orchis morio albiflora* (3 Ex., blühend)
- Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend)
- Dactylorhiza sambucina* gelb (wenige, verblüht)
- Cephalanthera longifolia* blühend
- Dactylorhiza maculata* wenige, blühend
- Platanthera bifolia* knospend
- Ophrys passionis* x *Ophrys insectifera* (wenige, blühend)
- Orchis purpurea* x *Orchis militaris* (wenige, blühend)
- Ophrys passionis* x *Ophrys aveyronensis* (2 Ex., blühend)

Letztes Jahr waren wir nach dem Besuch dieses Standorts wieder zurück gefahren. Diesmal wollen wir uns noch etwas Zeit nehmen und die Gegend etwas intensiver erkunden. Wir fahren bis fast hinauf auf den Sattel. Auch hier gibt es ausgedehnte Weideflächen und eine ähnliche Orchideenfülle wie in Lapanousse. Und wie Lapanousse ist auch dieser Platz bei Orchideenfreunden gut bekannt. Dass wir hier aber völlig ungeplant und unverhofft unseren Freund Alain Bonny treffen, ver-

blüfft uns schon etwas. Auch seine Frau ist mit von der Partie, so können wir sie jetzt endlich auch mal kennen lernen. Uns war zwar schon der Wagen aufgefallen, den wir noch vom letzten Jahr kennen. Aber wir sind nicht spontan drauf gekommen, dass der Alain gehört, wer denkt denn an so was. Und auch der andere französische Kollege, den wir gestern getroffen hatten, gesellt sich zu uns. Leider kündigt sich noch weiterer Besuch an, diesmal allerdings ungebetener. Es sind wenigstens zwei Gewitter, die sich um uns herum aufgetürmt haben, schon hört man das ferne Donnerrollen. Lange hält das bestimmt nicht mehr.

- V 11    *Ophrys aymoninii* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys insectifera* (zerstreut, blühend)  
*Orchis militaris* (zerstreut, blühend)  
*Orchis morio* (wenige, blühend)  
*Ophrys passionis* (verbreitet, blühend-aufblühend)  
*Ophrys sulcata* (zerstreut, blühend)  
*Orchis purpurea* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys lutea* (zerstreut, blühend)  
*Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend)  
*Aceras anthropophorum* (wenige, blühend)  
*Orchis mascula* (wenige, blühend)  
*Orchis morio albiflora, rosea*, (wenige, blühend)  
*Ophrys aveyronensis* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys araneola* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys passionis*, weißes Perigon (wenige, blühend)  
*Ophrys scolopax* (2 Ex., aufblühend)  
*Orchis ustulata* (wenige, blühend)  
*Cephalanthera longifolia* (wenige, verblühend)  
*Himantoglossum hircinum* (wenige, knospend)  
*Orchis militaris* x *Orchis purpurea* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys araneola* x *Ophrys aymoninii* (wenige, blühend)  
*Ophrys aymoninii* x *Ophrys insectifera* (wenige, blühend)  
*Ophrys passionis* x *Ophrys araneola* (wenige, blühend)  
*Ophrys araneola* x *Ophrys insectifera* (wenige, blühend)

Wir wären gerne noch etwas länger geblieben, insbesondere die Hybride zwischen *Ophrys aymoninii* und *Ophrys scolopax*, die es hier geben soll, hätte uns entzückt, aber wir haben keine Zeit mehr. Wir müssen nach Lauras, wenn wir die SFO-Gruppe noch vor ihrem Ausritt antreffen wollen. Treffpunkt sollte nach unserer Info 14 Uhr sein. Im Hotel angekommen erfahren wir aber, dass die Gruppe bereits um 12 Uhr zu ihrer Exkursion aufgebrochen ist. Das ist natürlich ein bisserl blöd. Noch blöder ist, dass uns mittlerweile eines der Gewitter voll erwischt hat. Ein heftiger Platzregen geht nieder, der offensichtlich auch noch eine ganze Weile anhält. Was soll's, wir machen uns trotzdem nach Norden auf den Weg. Es regnet immer noch, als wir unsere Regenklamotten anziehen und den steilen Hang hinaufklettern, und

zwar auf der Leitungstrasse und wieder in Begleitung des französischen Kollegen, der offensichtlich das gleiche vorhatte wie wir und wieder zu uns gestoßen ist. Dort gab es im letzten Jahr einige der von uns so begehrten Hybriden zwischen *Orchis coriophora* und *Orchis papilionacea*. Dieser besonders schönen Kreuzung sind wir schon lange hinterher. Sogar eine Skizze haben wir dabei, es sollte also eigentlich nichts schief gehen.

Aber wie das so ist, wir finden nichts, absolute Fehlanzeige. Kein Wunder, denn die Vegetation ist rund 2 Wochen im Verzug, oder wir sind 2 Wochen zu früh dran, wie man's nimmt. Jedenfalls ist nichts zu entdecken. Alle *Orchis fragrans* stehen erst in Knospen, von *Orchis papilionacea* hier weit und breit keine Spur. Weiter oben treffen wir dann auf die SFO-Gruppe, alle in ihren Regenklamotten, denn es regnet immer noch leicht, welch ein ulkiger Anblick. Hier finden wir dann auch einige schon erblühte *Orchis papilionacea*, aber leider auch keine Hybride.

- V 12    *Anacamptis pyramidalis* (wenige, knospend)  
           *Orchis papilionacea* (zerstreut, knospend-aufblühend)  
           *Orchis fragrans* (wenige, knospend)  
           *Ophrys scolopax* (zerstreut, blühend)  
           *Ophrys araneola* (zerstreut, verblühend-blühend)  
           *Ophrys passionis* (zerstreut, blühend)  
           *Limodorum abortivum* (wenige, knospend-blühend)

Irgendwie behagt es uns hier oben nicht. Zu viele Leute auf kleinem Raum, da seilen wir uns lieber wieder ab und fahren noch mal zurück über Roquefort s. Soulzon, wo übrigens der weltberühmte gleichnamige Edelpilzkäse herkommt, weiter nach Osten zu dem Standort, wo wir wegen des Treffens mit der SFO um die Mittagszeit abrechnen mussten. Die weitere Suche dort scheint jedenfalls vielversprechender zu sein als hier auf den nassen Hügeln rumzurutschen. Dort angekommen sehen wir uns diesmal zuerst auf dem Hang südlich der Straße um. Auch dort stehen Orchideen satt, auch schöne Hybriden zwischen *Ophrys aymoninii*, *Ophrys araneola* und *Ophrys insectifera* schreien danach fotografiert zu werden.

- V 13    *Ophrys passionis* (verbreitet, blühend)  
           *Ophrys insectifera* (zerstreut, blühend)  
           *Orchis mascula* (zerstreut, verblühend)  
           *Orchis morio* (zerstreut, blühend)  
           *Aceras anthropophorum* (wenige, blühend)  
           *Ophrys aymoninii* (wenige, blühend)  
           *Orchis purpurea* (zerstreut, blühend)  
           *Orchis militaris* (zerstreut, blühend)  
           *Ophrys araneola* x *Ophrys passionis* (wenige, blühend)  
           *Ophrys aymoninii* x *Ophrys passionis* (wenige, blühend)  
           *Orchis militaris* x *Orchis purpurea* (wenige, blühend)

Und auf der anderen Seite, wo wir am Vormittag schon mal waren, finden wir dann noch weitere tolle Orchideen, so unter anderem eine ganze Gruppe *Ophrys passionis* mit weißem Perigon. Das erinnert uns an unsere letztjährige Exkursion nach Spanien, wo diese Farbvariante gar nicht so selten ist. Ein fantastisches Gelände ist das, Orchideen stehen hier in Mengen. Gegen halb 8 sind wir schließlich wieder im Hotel. Schweinebraten und Hauswein gibt's, ganz wie zu Hause. Allerdings fehlen die Spätzle.

### Sonntag, 23. Mai

Wir haben beschlossen, uns heute nicht der SFO-Exkursion anzuschließen und lieber selber nach unseren Blumen zu suchen. Ein Besuch auf den Causses sollte ergiebig sein. Als Tagesroute haben wir vorgesehen, über Millau nach Montpellier-Les-Vieux, dann hinauf auf die Causses bis hinüber zum Bramabiau zu fahren. Für nur 1.20 € pro Liter tanken wir, da macht das Gasgeben bei unserem Biturbo Sechszylinder-Schluckspecht so richtig Spaß. In Millau nehmen wir die D 110, von wo aus man einen herrlichen Blick auf die Stadt und hinüber auf das französische Brücken-Jahrhundertbauwerk hat, die Autobahnbrücke von Millau, die höchste der Welt. Sie ist fast fertig und eine beeindruckende technische Meisterleistung. Ab Herbst wird der Verkehr rollen und das Städtchen vom Durchreiseverkehr entlasten. Auf dem weiteren Weg halten wir im Wald, denn an den herrlichen Wildtulpen kann man natürlich ebenso wenig vorbeifahren wie an schönen Orchideen. Es handelt sich übrigens um die sehr sensible *Tulipa austriaca*. Es ist gar nicht so leicht, ein schön blühendes Exemplar zu entdecken. Die einen sind noch nicht erblüht und haben eine nickende Blüte, die sich offensichtlich nur ganz kurz streckt und aufblüht, um dann schon wieder verblüht die Köpfe zu senken. Etwas weiter erspähen wir vom Wagen aus wieder was interessantes. *Orchis simia* ist es, was da in der extensiven Weide in Blüte steht, Grund genug, intensiver nachzusehen. An der Liste sehen sie, dass es in der Tat ein lohnender Standort ist, auch wenn die einzelnen Arten nicht in großer Zahl vertreten sind.

- V 14    *Ophrys passionis* (wenige, blühend)  
           *Orchis simia* (zerstreut, blühend)  
           *Orchis morio* (wenige, blühend)  
           *Cephalanthera longifolia* (wenige, blühend)  
           *Aceras anthropophorum* (wenige, knospend-aufblühend)  
           *Orchis ustulata* (wenige, blühend)  
           *Orchis militaris* (wenige, blühend)  
           *Ophrys aymoninii* (wenige, blühend)



Jungforscher bei den Hybriden *Aceras anthropophorum* x *Orchis simia*

- Anacamptis pyramidalis* (wenige, knospend-austreibend)
- Listera ovata* (wenige, knospend)
- Orchis purpurea* (wenige, blühend)
- Platanthera bifolia* (wenige, knospend)
- Ophrys insectifera* (wenige, blühend)
- Cephalanthera damasonium* (wenige, knospend)
- Ophrys araneola* (wenige, blühend)
- Dactylorhiza maculata* (wenige, knospend)
- Limodorum abortivum* (wenige, knospend)
- Orchis militaris* x *Orchis simia* (Einzelex., blühend)
- Orchis purpurea* x *Orchis militaris* (wenige, blühend)

Nächstes Ziel ist die uns wohl bekannte Pferdeweide im Tal der Jonte. Die treuen Leser unserer Exkursionsberichte wissen damit schon was gemeint ist. Weil das Wetter aber so schön und die Fußgängerzone des Städtchens so heimelig ist, genehmigen wir uns erst mal einen Cappuccino bzw. ein Panachée für Sohne-mann. Dann geht's wieder ins Gelände. Die Pferdeweide ist noch nicht beweidet, zum Glück. Und Orchideen gibt es hier, einfach fantastisch. Wieder mal sind die Hybriden zwischen *Aceras anthropophorum* und *Orchis simia* das besondere Highlight. 32 Stück zählen wir diesmal. Nirgendwo sonst haben wir bislang mehr davon

auf einer Einzelfläche finden können. Wobei es eigentlich nicht ganz eindeutig ist. Hier stehen nämlich eine ganze Menge an Hybriden zwischen *Orchis militaris* und *Orchis simia* herum. Könnte also durchaus sein, dass es sich sogar um Dreifachhybriden handelt. Jedenfalls ist das Spektrum, das uns die Hybriden bieten, wieder beeindruckend. Die einen tendieren mehr zum Affen, andere wieder mehr zum Ohnsporn. Aber auch *Ophrys*-Hybriden gibt es, alles was das Herz begehrt.

- V 15    *Orchis purpurea* (zerstreut, blühend)  
           *Orchis militaris* (verbreitet, blühend)  
           *Orchis simia* (verbreitet, blühend)  
           *Aceras anthroporum* (verbreitet, blühend)  
           *Himantoglossum hircinum* (wenige, knospend)  
           *Orchis simia albiflora* (Einzelex., blühend)  
           *Ophrys araneola* (zerstreut, blühend)  
           *Ophrys aymoninii* (wenige, blühend)  
           *Ophrys insectifera* (wenige, blühend)  
  
           *Orchis simia* x *Orchis militaris* (zerstreut, blühend)  
           *Ophrys araneola* x *Ophrys aymoninii* (wenige, blühend)  
           *Ophrys araneola* x *Ophrys insectifera* (wenige, blühend)  
           *Aceras anthroporum* x *Orchis simia* (32 Ex., blühend-aufblühend)

Nach dieser herrlichen Orchideenschau fahren wir weiter Richtung Bramabiau. Die D 986 führt uns vom malerischen Meyrueis durch schöne Wälder hinauf in den Parc National des Cévennes. Dort liegen nach Verlassen des Waldes links in einem Tälchen ausgedehnte Sumpfwiesen mit einer Menge Knabenkräutern. Die roten Blütenkerzen leuchten uns förmlich entgegen. Auch hier waren wir schon mal, das erste Mal vor fast 20 Jahren. Und auch hier scheinen die Flächen jetzt intensiver genutzt zu werden als damals. Aber es gibt doch noch genügend Orchideen um darin zu baden. Die weißblütigen *Narcissus poeticus* übrigens, die hier zu Tausenden stehen, sind erst am Blühbeginn und von *Orchis fragrans* ist noch nichts zu sehen. Besonders interessant ist der Randbereich der Nasswiese. Dort trifft *Dactylorhiza majalis*, die im nassen Bereich bestandsbildend ist, auf *Dactylorhiza maculata* und *Dactylorhiza sambucina*, die beide nicht ganz so nasse Füße mögen. Und in diesem Kontaktbereich stehen zahlreiche Übergangsformen, die nicht eindeutig zuordenbar sind. Aber Hybriden zwischen *Dactylorhiza maculata* und *Dactylorhiza sambucina* sind auf jeden Fall dabei. Sie sehen genauso aus wie die Exemplare am Anfang unserer Reise, was unsere damalige Vermutung im Nachhinein bestätigt (siehe Tafel). Offensichtlich bilden sich zwischen diesen beiden Arten relativ gerne Hybriden heraus.

- V 16    *Orchis morio* (verbreitet, blühend)  
           *Dactylorhiza majalis* (verbreitet, blühend)  
           *Dactylorhiza maculata* (verbreitet, knospend)  
           *Dactylorhiza sambucina* (zerstreut, blühend)

*Orchis fragrans* (zerstreut, knospend)

*Dactylorhiza sambucina* x *Dactylorhiza maculata* (zerstreut, blühend)

Cf. *Dactylorhiza sambucina* x *Dactylorhiza majalis* (wenige, blühend) ??

Als nächstes freuen wir uns auf die herrlichen Holunderknabenkraut-Wiesen beim Bramabiau. Zumindest vor 20 Jahren waren sie ganz fantastisch, aber nach so langer Zeit? Wir machen uns zu Fuß auf den Weg hinüber zur Versickerung der Bonheur. Hier verschwindet der Fluss im porösen Untergrund, um dann in der Bramabiauöhle wieder mit lautem Gebrüll - daher der Name - auszutreten. Tatsächlich sind wir auf den ersten Blick ziemlich enttäuscht. Dort, wo damals noch Tausende unserer Pflanzen in rot und gelb standen, ist kaum noch etwas übrig geblieben. Nur ganz vereinzelt haben einige Exemplare der Intensivierung getrotzt. Einige Wiesen werden auch offensichtlich gar nicht mehr regelmäßig genutzt, auch das ist für unsere Blumen abträglich. Erst nach längerer Suche finden wir dann doch noch eine schöne Weide mit Hunderten von *Dactylorhiza sambucina* und auch einem schönen Bestand von *Orchis mascula*. Da kann man sich wenigstens noch vorstellen, wie es auch drum herum damals aussah. Die echten Schlüsselblumen stehen teilweise noch in Blüte, während die Küchenschellen schon ziemlich hinüber sind. Insgesamt sind es wenige Arten, die dafür aber große Bestände bilden, ein Phänomen, dass gerade in saurem Milieu wie hier oft zu beobachten ist.

V 17 *Coeloglossum viride* (verbreitet, blühend)  
*Dactylorhiza sambucina* (verbreitet, blühend)  
*Orchis mascula* (verbreitet, blühend)  
*Orchis morio* (zerstreut, blühend)

Weiter geht's hinunter zur Tarnschlucht. Im letzten Jahr sind wir hier oben auch vorbei gekommen, entdeckten die verschiedensten Orchideenarten schon vom Auto aus, hatten aber leider keine Zeit mehr, uns näher umzusehen. Heute wollen wir das nachholen, müssen aber schnell feststellen, dass deutlich weniger los ist als letztes Jahr. Dumm gelaufen. Möglicherweise sind wir noch zu früh dran, obwohl die Flächen schon ordentlich beweidet sind. Und das wird sicher nicht mehr besser orchideenmäßig, sondern eher weniger, der Hunger der Schafe hält ja an.

V 18 *Orchis militaris* (zerstreut, aufblühend-knospend)  
*Orchis purpurea* (zerstreut, blühend)  
*Orchis mascula* (zerstreut, blühend)  
*Orchis morio* (wenige, blühend)  
*Himantoglossum hircinum* (wenige, knospend)  
*Ophrys passionis* (zerstreut, blühend-aufblühend)  
*Ophrys insectifera* (wenige, blühend)  
*Ophrys aymoninii* (wenige, blühend-aufblühend)  
*Ophrys araneola* (verbreitet, verblühend)  
*Orchis ustulata* (zerstreut, blühend)

*Orchis simia* (zerstreut, blühend)  
*Cephalanthera longifolia* (wenige, blühend)  
*Anacamptis pyramidalis* Einzelex., knospend)  
*Ophrys aymoninii* x *Ophrys araneola* (3 Ex., blühend)  
*Ophrys insectifera* x *Ophrys araneola* (Einzelex., blühend)  
*Orchis purpurea* x *Orchis militaris* (Einzelex., blühend)

Den rosa Dingel am Straßenrand finden wir übrigens nicht mehr. Auch gut. Heute Abend essen wir draußen, und zum Abschied gibt's noch einen Extra-Nachtisch vom Chef. Da sagen wir doch nicht nein, auch wenn's kalorienmäßig etwas heftig ist.

### Montag, 24. Mai

Damit ist unsere Frankreichexkursion in diesem Jahr zu Ende. Auf direktem Wege wollen wir wieder zurück nach Jepsheim, Heiningen und Börtlingen. Wir folgen den Anweisungen der allwissenden Navigationsdame, die uns diesmal über Vichy führt. Das klappt recht gut, so dass wir uns kurzfristig entschließen, noch kurz beim Bollenberg vorbeizufahren. Liegt ja schließlich direkt am Weg. Unser besonderes Interesse gilt hier den Hummel-Mutanten. Robert weiß genau, wo sie zu finden sind. Obwohl es leider ein eher schlechtes Jahr ist, finden wir nach kurzer Suche einige Exemplare mit den ganz merkwürdig deformierten Lippen.

V 19 *Ophrys holoserica* (zerstreut, blühend-verblüht)  
*Himantoglossum hircinum* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys apifera* (wenige, blühend)  
*Ophrys apifera* x *Ophrys holoserica* (2 Ex., blühend)

Jetzt ist aber endgültig Schluss mit der Sucherei. Bei Madeleine gibt es noch die übliche "Kleinigkeit" zur Stärkung, bevor wir uns auf den endgültigen Rückweg machen. Gegen Halb Elf in der Nacht sind wir schließlich wieder in Börtlingen.





*Ophrys aveyronensis* x *Ophrys araneola* mit grünem Perigon